

AEGIS ORIGINAL
>> DIE VULKAN-PROTOKOLLE <<

Eine Prequel-Kurzgeschichte zur Aegis Saga

ARVID STERN



Exklusives Material für die Crew

SYSTEMNACHRICHT: Willkommen an Bord. Was du gleich liest, ist eine wiederhergestellte Erinnerung aus dem Jahr 2019. Sie zeigt, dass das Chaos schon immer Teil der DNA von Vanessa und Jessica war – lange bevor die Welt sich veränderte. Danke, dass du Teil der Reise bist.

– Arvid Stern

Band 1 – Kapitel III

Operation: Schaumshubdüse

Cork, Irland – 51°53'50"N, 8°28'23"W – Mai 2019

Ich erinnere mich noch genau, wie unser Haus damals roch – nach Tee, Kreide und einem Hauch Zitronenreiniger.

Ich stand in der Küche – konzentriert über eine Schüssel gebeugt. Vor mir: Backpulver, Essig, Spülmittel und eine kleine Glasflasche mit roter Lebensmittelfarbe. Es war kein Kuchen, kein Frühstücksexperiment – es war Wissenschaft.

„Chemische Reaktion“, murmelte ich, während ich die Mengen abwog. „Essigsäure plus Natriumhydrogencarbonat ... Druck, Schaum, Ausstoß. Wenn meine Berechnungen korrekt sind, krieg ich Rückstoß!“

Hinter mir kletterte meine kleine Schwester Jessica, zehn Jahre alt, auf einen Stuhl. Eine kleine Digitalkamera baumelte an ihrem Handgelenk, in der anderen Hand hielt sie einen Löffel wie ein Mikrofon.

„Und hier sehen Sie: Vanessa O'Connor – the Mad Scientist von nebenan, live aus der Küche!“

Ich drehte mich mit hochgezogener Augenbraue zu ihr um – meine Stimme etwas schärfer als beabsichtigt. „Jessica Josephine ... das ist wissenschaftliche Forschung, keine Comedyshow.“



„Sicher, wenn du meinst. Ich nenne es Breaking News – mit Spaß!“ Jessica streckte mir die Zunge raus.

Ich rollte mit den Augen. „Du hast doch von der Hälfte der Worte keine Ahnung, was sie bedeuten. Du plapperst sie einfach nach.“

„Pffft.“ Sie streckte mir ein zweites Mal die Zunge raus. „Mir egal, was es bedeutet. Ich liebe es, Moderator zu spielen, es klingt wichtig.“

Ich goss die rote Farbe in die Mischung, dann vorsichtig den Essig. Ein leises Zischen begann – kaum hörbar, aber verheißungsvoll.

Jessica hielt sofort drauf, während sie mit wichtiger Reporterstimme sprach: „Die junge Forscherin behauptet, sie könne Vulkanausbrüche nachstellen. Wir sind gespannt, ob Cork überlebt.“



„Das ist ein Lernexperiment über Druckausgleich ... und ein Feldversuch über eine revolutionäre Antriebsart!“

In dem Moment begann die Schüssel zu beben. Das Zischen wurde lauter – und plötzlich schoss ein scharlachroter Schaumstrahl in die Höhe. Er traf den Küchenschrank. Dann den Boden. Dann meinen Laborkittel.

„Oh nein, oh nein ...!“ Ich sprang zurück, doch der künstliche Vulkan spuckte weiter – ein klebriger Lavastrom aus Essig und Natron, der alles überflutete.

„Ich muss das Mischungsverhältnis falsch berechnet haben!“, rief ich, als ich auf dem glitschigen Boden ausrutschte und auf meinem Hintern landete.

Jessica kreischte, lachte und filmte gleichzeitig. „Das ist unglaublich! Ich hab’s drauf! Exklusivmaterial!“

„Ich hab die Viskosität falsch eingeschätzt ...“

„Ich nenne es: wissenschaftliches Drama“, kommentierte sie trocken und hielt die Kamera näher ans brodelnde Chaos. „Wie fühlen Sie sich, Miss O’Connor, nachdem Sie die halbe Küche zerstört haben?“

Ich richtete mich auf, tropfnass und über und über mit rosa Schaum bedeckt. „Erleuchtet“, sagte ich. „Und leicht klebrig.“



Für einen kurzen, fast magischen Moment schien nach dem ersten Ausbruch wieder Ruhe einzukehren. Der Schaum glitzerte matt im Küchenlicht, Murphy trottete beleidigt davon, und ich wischte mit todernter Miene die Überreste meines „wissenschaftlichen Triumphs“ auf.

„Wenn wir schnell sind, merkt Mom gar nichts“, murmelte ich und rang mit einem Küchentuch, das längst aufgegeben hatte.

Jessica kommentierte leise ins Mikrofon: „Die Forscherin versucht, Beweise zu vernichten. Ein klassischer Schritt nach missglückten Experimenten.“

Ich schnaubte: „Selbst ein Fehlschlag ist eine Erkenntnis und jetzt, Jess, kannst du bitte einmal helfen?“

„Journalistische Neutralität, V. Ich darf nicht eingreifen.“

„Ich schwör's dir, irgendwann stelle ich Antimaterie her, nur um dich zu verdampfen.“

Jessica grinste, legte die Kamera kurz beiseite – und sah auf das halb geleerte Essigglas. „Du, Vanessa ... was passiert eigentlich, wenn man einfach ein bisschen mehr reintut?“

Ich blickte auf. „Gar nichts passiert. Wir räumen jetzt auf.“

„Aber nur ein bisschen mehr—“

„Nein.“

„Mit Farbe?“

„Jessica, wag es nicht.“

„Ich meine ja nur... für die Dokumentation.“

Plopp. Der ganze restliche Essig, Backpulver und Spülmittel war längst unterwegs in die Schüssel.

Es begann harmlos: ein leises Brodeln, ein Schaumblubbern. Dann, in einer Sekunde der stillen Panik, schoss das Glas in die Höhe wie ein geplatzter Geysir. Das Glas zerschellte an der Decke in tausend Splitter. Ein dumpfes Grollen hallte in der Küche wider. Der zweite Ausbruch war episch. Rosa Lava ergoss sich über den Tisch, über die Kanten, über den Boden – und über mich, während ich versuchte, die Schüssel irgendwie abzudecken, und stattdessen in eine klebrige Welle stolperte.

„JESSICA!“

„Das ist für die Wissenschaft!“ jauchzte sie.

„DAS IST LÄNGST NICHT MEHR WITZIG!“ Ich geriet in Panik, während sich meine kleine Schwester vor Lachen nicht mehr einbekam.

Murphy floh unter den Tisch, der Schaum lief ihm hinterher, als hätte er ein Eigenleben entwickelt. Jessica filmte, hustete vor

Lachen. „O’Connor-Experiment Nr. 2 – jetzt mit mehr Realismus!“

Genau in diesem Moment öffnete sich die Tür.

„Mädchen!“ Moms Stimme – Fiona, Lehrerin für Biologie und Chemie.

Ihr Blick hätte Aluminium geschmolzen. Sekunden der Stille. Diese gefährliche, absolute Stille vor dem Sturm. Dann kochte sie über, laut und unerbittlich.

„Habt ihr völlig den Verstand verloren? Was ist das hier? Ein Labor oder Ground Zero?“

Jessica zoomte heran und flüsterte: „Breaking News: Die Lava trifft Gen-Mom – und sie reagiert explosiv!“

„Ihr habt hier eine unkontrollierte chemische Reaktion epischen Ausmaßes verursacht!“ Sie hielt inne. „Und wenn das kein – wie nennt ihr Kids das noch gleich – Epic Fail war ... dann weiß ich auch nicht!“

„Ich kann das erklären ...“, versuchte ich.

„Das will ich hoffen, Vanessa Faye O’Connor! Du bist Lehrertochter und weißt, dass Natriumhydrogencarbonat in großen Mengen ...“

„... exotherm reagiert?“

„... eine Katastrophe verursacht!“, fauchte sie. „Das hier ist kein Labor, das ist meine Küche! Und dieser Hund sieht aus, als hätte er in einem Smoothie gebadet!“

Murphy winselte, nieste – und rosa Schaum spritzte gegen den Schrank.

„Vanessa, du putzt. Alles. Von der Decke bis zum Boden. Jessica – du filmst ab sofort gar nichts mehr. Kein Handy, keine Kamera, keine journalistische Selbstverwirklichung. Und beide – Handyverbot. Kein Netflix. Eine Woche.“

„Aber ...“

„Zwei Wochen.“

„Ich wollte doch nur ...“

„Drei.“

Jessica verstummte. Ich seufzte, während der Schaum langsam die letzte Rille des Fliesenbodens füllte.

„Empirische Beobachtung“, murmelte ich. „Jede Antwort verdoppelt die Strafe.“

Mom schnappte sich Jessicas Kamera. „Ab jetzt, meine Liebe, dokumentierst du mit einem Schwamm!“

Sie stapfte zum Putzeimer, und wir begannen schweigend zu schrubben. Murphy bellte. Ein letzter Schaumrest platzte.

Jessica grinste. „Breaking News“, flüsterte sie. „Die Mutter hat gewonnen.“

Ich schnaubte, aber ein schwaches Lächeln zuckte über mein Gesicht.

Jessica hob den Lappen wie ein Mikrofon und verkündete: „Ich schwör’, V. Irgendwann liest die ganze Welt meine Artikel und tanzt nach meiner Pfeife.“

Ich lachte, halb genervt, halb gerührt. „Genau, JJ – und ich werd die *Königin der Welt*.“

Murphy bellte zustimmend. Vielleicht hatte er recht. In diesem Haus war alles möglich.



ENDE DES DATENSATZES
ABER DER ANFANG DER REISE.

Jetzt ist es an der Zeit, die Stimmen derer zu hören, die das Ende der Welt verhindern müssen.

Die **AEGIS SAGA** ist mehr als nur ein Buch. Sie ist ein multimediales Erlebnis. Tauche tiefer in das Universum ein, während wir die Startsequenz für Band 1 vorbereiten.

 [ZUM AUDIO-ARCHIV](#)

Höre die echten Stimmen von Vanessa, Jessica und der KI Ka'Riel.

 [DER SOUNDTRACK ZUR SAGA](#)

Die offizielle Playlist für das Lesen im Deep Space.

 [BENACHRICHTIGUNG BEI START](#)

Verpasse nicht den Launch von Band 1. Bleib auf dieser Frequenz.

IMPRESSUM & COPYRIGHT

© 2026 Steffen Frank. Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Urhebers unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

Dies ist ein Werk der Fiktion. Namen, Charaktere, Orte und Ereignisse sind entweder Produkte der Fantasie des Autors oder werden fiktiv verwendet.

Kontakt:

Steffen Frank / Arvid Stern (Pseudonym)
Hermann-Hesse-Weg 19
89081 Ulm

<mailto:kontakt@arvidstern.de>
<https://www.arvidstern.de>

Cover-Design & Layout: Steffen Frank & Tycho Industries ☺